

Kunst von Hanspeter Leibold unter der Altstadt von Gera



GERA – In den Höhlen der Otto Dix Stadt Gera, Thüringen, einem Labyrinth von Gängen mit Rundbögen und verwunschenen Nischen bis zu 11 m unter den Bürgerhäusern der Altstadt, haben regionale, nationale und internationale Künstler in den förmlich steinernen «Passepartouts» ihre Kunst, jenseits von Kaufrausch und grossstädtischem Treiben installiert.

Eine Jury wählte aus 120 Bewerbungen 48 Künstler aus, darunter auch Hanspeter Leibold aus Triesenberg, der eine «Paper Art Installation» gefertigt hat. In seinen grossformatigen, geprägten und gestalteten Papieren befinden sich wertvolle Kristalle von Swarovski als Einlagen, die beleuchtet, in den Spektralfarben zu strahlen beginnen. Auch das Papier beginnt mitzuleuchten. Farbe kommt nicht aufs Papier, wie gewöhnlich, sondern kommt aus dem Papier! Diese Idee kommt in den dunklen, unterirdischen Katakomben besonders schön zur Geltung. Die Höhlen Biennale in Gera, die unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Freistaates Thüringen Dieter Althaus, steht, begann am 24. Juni und endet am 31. Oktober. (pd)

Volkstblatt
Donnerstag 23. Juli 2009